

## Das Kurzfilmprogramm zum 18. FiSH Filmfestival steht fest

Festivalteam sichtet mehr als 560 Kurzfilme aus Deutschland und dem Ostseeraum

Von **Anfang November 2020** bis **Mitte Januar 2021** konnten junge Filmschaffende aus **Deutschland** und dem **Ostseeraum** ihre neuesten Kurzfilme für das **18. FiSH - Filmfestival im Stadthafen** einreichen. Mehr als **560 Einreichungen** wurden für die Wettbewerbe im Festivalteam gesichtet, diskutiert und ausgewählt. **Ophrys Primpied** und **Claudia Pesì** absolvieren ihren **europäischen Freiwilligendienst** im FiSH Festivalbüro und haben die Ausschreibung sowie die Programmauswahl koordiniert.

„Für unseren deutschlandweiten Kurzfilmwettbewerb **JUNGER FILM** haben wir insgesamt **30 von 486 Filmen** ausgewählt“, berichtet Ophrys Primpied. Die Französin stammt aus Lyon und hat Kunstgeschichte studiert. „Ich war sehr überrascht davon, wie reif die Kurzfilme sind. Viele Arbeiten beschäftigen sich mit politischen Themen wie **Umweltschutz** oder **Feminismus**. Überrascht hat mich außerdem, dass die **Corona-Pandemie** kaum eine Rolle gespielt hat.“ Die Filmschaffenden, deren Filme für das Programm ausgewählt wurden, sind **zwischen 10 und 26 Jahre** alt. Neben den großen Medienstädten wie Berlin, Hamburg und München sind auch Wismar und Rostock vertreten. „Das Programm ist sehr **vielschichtig** und spannend geworden. Mir hat besonders die philosophische oder poetische Betrachtung des Lebens gefallen“ berichtet Ophrys. Der **Hauptpreis** des JUNGEN FILMS ist mit **7.000 €** dotiert. Eine **Expertenjury** aus Regisseur\*innen, Autor\*innen, Schauspieler\*innen und Filmexpert\*innen **diskutiert** alle Filme **live auf der Bühne**.

Seit 2020 wird auf dem FiSH außerdem der **YOUNG BALTIC CINEMA AWARD** an junge Filmschaffende aus dem **Ostseeraum** vergeben. Die studierte Filmwissenschaftlerin Claudia Pesì kommt ebenfalls aus Frankreich und koordiniert den dazugehörigen Ostsee-Wettbewerb **OFFshorts**. „Wir haben **12 von 79 eingereichten Kurzfilmen** für das Festivalprogramm ausgewählt. Die Filmschaffenden kommen aus **Schweden, Estland, Norwegen, Dänemark, Polen, Litauen und Finnland**.“ erzählt Claudia. „Im Vergleich zum französischen Film behandeln die Filme aus dem Ostseeraum häufig sehr erwachsene und ernste Themen. Aber auch gegenwärtige Stoffe wie Dazugehörigkeit, Liebe oder Queerness sind oft zu sehen.“ Alle Filme werden **untertitelt** auf dem Festival präsentiert. Der YOUNG BALTIC CINEMA AWARD ist mit einem **Preisgeld von 1.000 €** dotiert.

Ophrys und Claudia prüfen momentan im Festivalteam verschiedene **Verstaltungskonzepte**, sind sich aber einig; „Wir hoffen sehr, dass es **richtige Filmgespräche** mit den Filmschaffenden, Publikum und Jury hier im Stadthafen geben kann“. In welcher Form das Festival vom **29. April bis 2. Mai** stattfinden kann, kann erst Anfang März entschieden werden. In jedem Fall wird ein **umfangreiches Streaming-Programm** mit Kurzfilmen, Talkrunden, Archivaufnahmen und verschiedenen filmbezogenen Formaten angeboten. Alle Informationen zum Festival sind unter [www.fish-festival.de](http://www.fish-festival.de) oder auf Instagram und Facebook zu finden.

**FiSH – Filmfestival im Stadthafen**  
29. April bis 2. Mai 2021  
www.fish-festival.de



2 / 2

24.02.2021



Ophrys Primpied und Claudia Pesl (v.l.n.r.) verwandeln den Rostocker Stadthafen im April zum Anlaufpunkt für Filmfans aus ganz Deutschland und dem Ostseeraum, Foto: Patrick Hinz, FiSH Filmfestival

**Foto in Druckqualität:**

<https://www.dropbox.com/s/yjlpokw2b6pahq4/fish2021-programmauswahl-2.jpg?dl=0>

Das Projekt wurde entwickelt im Rahmen von „dive in. Programm für digitale Interaktionen“ der Kulturstiftung des Bundes, gefördert durch die Beauftragte der Bundesregierung für Kultur und Medien (BKM) im Programm NEUSTART KULTUR.

